

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 184 (2018)

Heft: 6

Artikel: Das Heer als mechanisierte Division

Autor: Wellinger, René / Hug, Christian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-772546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Heer als mechanisierte Division

Zum einen eine mechanisierte Division wie auch Einsatzverband Boden (EVB), zum anderen Verantwortungsträger für die Operationssphäre Boden und somit auch verantwortlich für die künftige Entwicklung unserer Landstreitkräfte.

René Wellinger, Christian Hug

Mit der WEA wurde das Heer neu organisiert. Analog den Territorialdivisionen ist es dem Kommando Operationen direkt unterstellt. Der Auftrag des Heeres besteht einerseits in der Führung seiner direkt unterstellten Verbände. Andererseits aber ist das Heer auch verantwortlich für die armeeweite Streitkräfteentwicklung der Operationssphäre Boden (Doktrin, Organisation, Material – exkl. KSK, MP, SWISSINT). Geführt wird das Heer von Divisionär René Wellinger.

Drei mechanisierte Brigaden als Kern

Die direkt unterstellten Verbände des Heeres sind die drei mechanisierten Brigaden (Mech Br 1, 4 und 11) sowie das Kompetenzzentrum Führungs- und Fachsysteme (Komp Zen FFS). Entsprechend kommt dem Heer primär die Rolle einer mechanisierten Division zu, welche in der Grundgliederung sämtliche Truppenkörper der Panzertruppen sowie auch der Artillerie beinhaltet.

«Dem Heer kommt primär die Rolle einer mechanisierten Division zu, welche in der Grundgliederung sämtliche Truppenkörper der Panzertruppen sowie auch der Artillerie beinhaltet.»

Die Fähigkeit zur Durchführung offensiver Aktionen und zum mobilen Einsatz im Verteidigungsfall sind somit in dieser mechanisierten Division konzentriert. Entsprechend muss diese in der Lage sein, im Verteidigungsfall als operativer

Verfügungsverband der Armee die Entscheidung am Boden herbeiführen zu können.

Demzufolge liegt das Schwergewicht des Kommandanten für die Ausbildung und Entwicklung der unterstellten Formationen darin, diese konsequent auf den Kampf im hybriden und urbanen Umfeld auszurichten. Dabei soll insbesondere die Gefechtsformen Angriff und Verzögerung geschult werden, wobei den Truppenkörpern zunehmend auch die Möglichkeit gegeben werden soll, in Einsatzgliederung zu trainieren. Entsprechend werden auch die Übungen des Heeres darauf ausgerichtet.

So wird mit der Mech Br 4 als erstem grossen Verband im Jahr 2020 eine Volltruppenübung durchgeführt werden. Da die Grundgliederung der Brigaden eine rein organisatorische ist, wird diese Übung in einer spezifischen Einsatzgliederung erfolgen, wobei auch Truppenkörper aus anderen grossen Verbänden zum Einsatz kommen werden. In der Folge sind dann im Zweijahresrhythmus entsprechende Übungen auch für die Mech Br 11 und Mech Br 1 vorgesehen.

Das Heer – Verantwortlich für die Operationssphäre Boden*

Neben der Führung der unterstellten Verbände liegt der zweite, grosse Aufgabenbereich des Heeres in der Verantwortung der Operationssphäre Boden. Entsprechend ist das Heer in Zusammenarbeit mit den Territorialdivisionen und den Lehrverbänden dafür zuständig, eine gesamtheitliche, alle Eskalationsstufen abdeckende Doktrin für diese Operationssphäre zu schaffen. Darauf abgestimmt soll dann die langfristige Entwicklung der Mittel und Formationen gewährleistet werden.

Mit dem aufgestauten Investitionsbedarf in die Armee, dem Wandel der Bedrohung und der technologischen Entwicklung bestehen zentrale Herausforderungen, welche dringend und in absehbarer Zeit gelöst werden müssen.

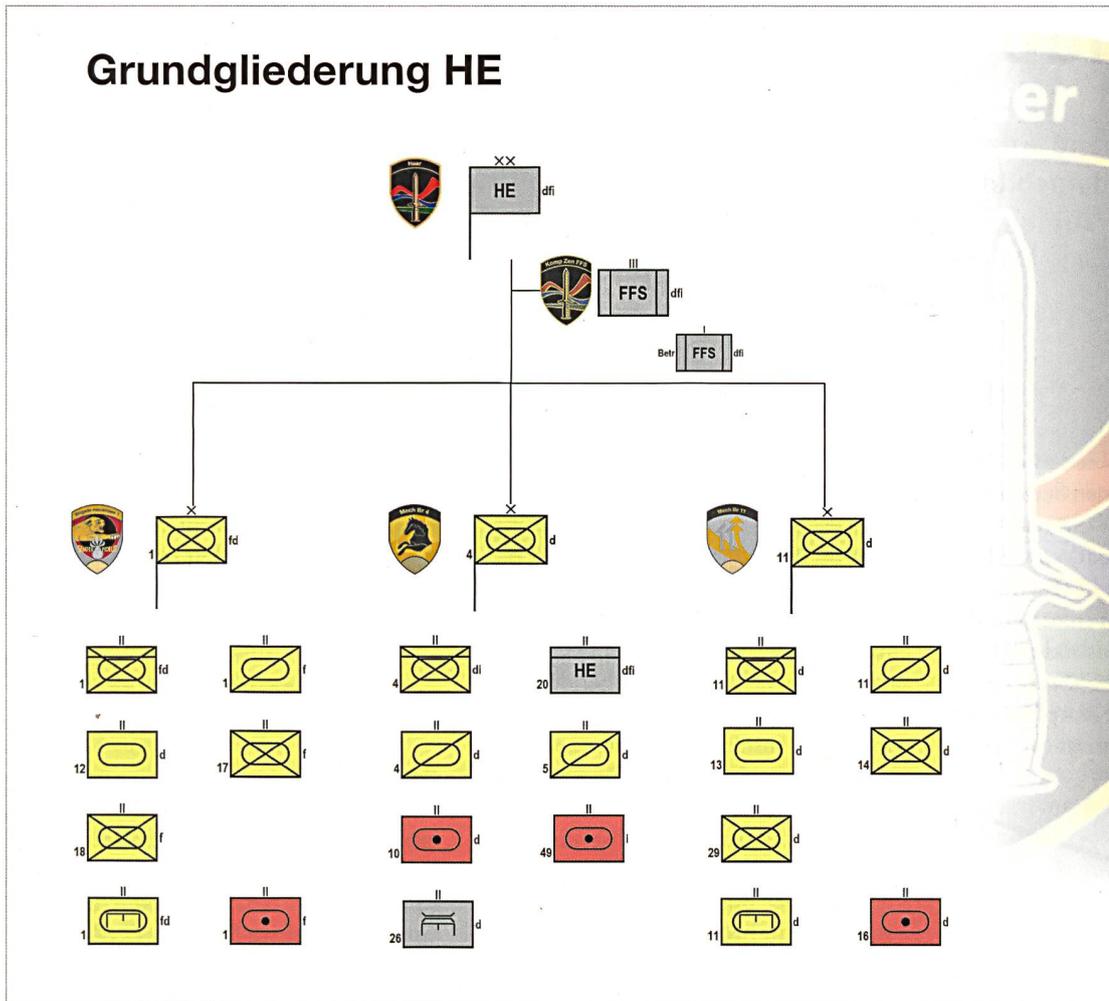
So werden innerhalb der nächsten zehn bis zwölf Jahre sämtliche grossen Systeme im Bereich der Operationssphäre Boden ihr Lebensende erreichen (Aufklärungsfahrzeuge, Radschützenpanzer, Panzerhaubitzen, Schützenpanzer, Kampfpanzer, ...). Indessen sind die Mittel für die Armee beschränkt, und zeitgleich zum

«Neben der Führung der unterstellten Verbände liegt der zweite, grosse Aufgabenbereich des Heeres in der Verantwortung der Operationssphäre Boden.»

Erneuerungsbedarf im Bereich der Operationssphäre Boden besteht auch in anderen Operationssphären dringender Erneuerungsbedarf. Entsprechend müssen hier Lösungen erarbeitet werden, welche machbar und langfristig sinnvoll sind. Eine Ablösung respektive der Ersatz von den jeweiligen Einzelsystemen kommt dabei aus zwei Gründen nicht in Betracht: einerseits würde die 1:1-Ablösung von Einzelsystemen die verfügbaren Mittel bei Weitem übersteigen. Andererseits führt die Verfügbarkeit von einzelnen Systemen zwangsläufig auch zu Anpassungen in der Einsatzdoktrin. Entsprechend darf nicht der Ersatz von Mitteln im Vordergrund stehen, sondern es muss, abgestimmt mit der Doktrin, festgelegt werden, welche Fähigkeiten benötigt werden. Daraus ist abzuleiten, welche Mittel notwendig sind, um diese Fähigkeiten zu besitzen.

Nicht nur die heutigen Konflikte zeigen klar auf, dass die Übergänge in der Intensität von Konflikten fließend sind, wobei die verschiedenen Herausforderungen an eine Armee (kämpfen, schützen und helfen) meist gleichzeitig auftreten. Es ist somit erforderlich, dass alle am Boden ein-

Grundgliederung HE



gesetzten Truppen in allen Eskalationsstufen einsetzbar und somit auch für die höchste Eskalationsstufe gerüstet sind.

Eine der Hauptaufgaben im Bereich der Streitkräfteentwicklung für die Operationssphäre Boden besteht demzufolge heute darin, aufzuzeigen, wie die Bodentruppen künftig aufgestellt sein müssen, um effektiv den möglichen Bedrohungen begegnen zu können. Daraus ist abzuleiten, wie die Ausrüstung künftig ausgestaltet sein soll und es ist sicherzustellen, dass diese Bedürfnisse im Masterplan eingesteuert werden können, sodass die Beschaffungen und Einführungen zeitgerecht realisiert werden können.

Die Führung des Heeres

Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, verfügt das Heer über einen Milizstab sowie über einen professionellen Stab. Während der Milizstab, aufgebaut analog einem Stab eines grossen Verbandes, primär für die Führung der mechanisierten Division zuständig ist, wird mit dem professionellen Stab primär der Bereich der Operationssphäre Boden abge-

deckt, aber auch die durchgehende Führung der unterstellten Verbände gewährleistet.

Mit den drei Mechanisierten Brigaden als Direktunterstellte besitzt das Heer zudem die Fähigkeit, dass drei vollständige Führungsstrukturen von grossen Verbänden vorhanden sind. Diese Struktur erlaubt es dem Heer, nicht nur als mechanisierte Division zu handeln, welche ein Gesamtheitliches Manöverelement bildet. Vielmehr können aufgrund dessen die drei unterstellten mechanisierten Brigaden zusammengefasst oder einzeln als Manöverelemente eingesetzt werden. Dabei können diese grossen Verbände spezifisch für den Einsatz gegliedert werden, wobei sowohl Formationen aus den Territorialdivision integriert als auch an diese abgegeben werden können. Dies bildet die Voraussetzung, dass das Heer auch als Einsatzverband Boden (EVB) die besten Voraussetzungen mitbringt.

Im Weiteren ist für die Führung das Kompetenzzentrum FFS (früher C4ISTAR) der Leistungserbringer für die technischen Führungssysteme. Es gewährleistet nicht nur das Führungs- und Informationssystem

des Heeres (FIS HE), sondern betreut auch die anderen Führungsinformationssysteme der Operationssphäre Boden. Entsprechend kommt dem Komp Zen FFS auch eine zentrale Bedeutung zu, wenn es darum geht, im Rahmen der Streitkräfteentwicklung die künftigen Anforderungen und Ausprägungen an Führungsinformationssysteme zu definieren und umzusetzen.

Mit all seinen Aufgaben übernimmt das Heer heute einen wesentlichen Beitrag im Rahmen des Kommandos Operationen und mit seinen mechanisierten Verbänden bildet das Heer das zentrale manöverelement, um in der Operationssphäre Boden den Entscheid herbeiführen zu können.

Entsprechend bildet der Grundsatz des Heeres auch das ab, was von den Verbänden des Heeres gefordert ist, um einen Entscheid herbeiführen zu können: Tapferkeit, Entschlossenheit, Mut gepaart mit Verwegenheit und der Bereitschaft, etwas zu wagen. Darum folgt das Heer dem Grundsatz: VIRTUTE ET AUDACIA AD VICTORIAM. ■

* Die Operationssphäre Boden umfasst grundsätzlich die Kampftruppen (Inf und Pz Trp) und Kampfunterstützungstruppen (Art, G, Rttg) mit Wirkung am Boden.



Divisionär
René Wellinger
Kommandant Heer
Kdo Op – Heer
3003 Bern



Oberstlt i Gst
Christian Hug
lic. phil.
BO Ausb/Ber
Kdo Op – Heer
3003 Bern